



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

GZ 10 079/48-1.1/85

III- 97 der Beilagen zu den Stenographischen
Protokollen des Nationalrates XVI.GP

Tätigkeit der UN-Kontingente des
österreichischen Bundesheeres im
Jahre 1984;

Bericht des Bundesministers für
Landesverteidigung an den National-
rat gemäß § 21 Abs. 1 des Geschäfts-
ordnungsgesetzes 1975

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Gemäß § 21 Abs. 1 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975,
BGBI.Nr. 410, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBI.
Nr. 302/1979 beehre ich mich, in der Beilage dem Natio-
nalrat einen Bericht über die Tätigkeit der UN-Kontin-
gente des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1984
vorzulegen.

4. Juni 1985

Beilage

BERICHT

des Bundesministers für Landesverteidigung
über die Tätigkeit der UN-Kontingente
des Österreichischen Bundesheeres im Jahre 1984

Im Berichtszeitraum beteiligte sich Österreich an den friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen in Cypern im Rahmen der "United Nations Peace-keeping Force in Cyprus" (UNFICYP) sowie im Nahen Osten im Rahmen der "United Nations Truce Supervision Organization" (UNTSO) und der "United Nations Disengagement Observer Force" (UNDOF).

Die gesetzlichen Grundlagen für diese Auslandseinsätze sind seit dem letzten diesbezüglichen Bericht (III-56dB/XVI.GP) unverändert geblieben.

- 2 -

I. UN-Streitkräfte in Cypern

(United Nations Peace-keeping Force in Cyprus = UNFICYP)

Im Rahmen der Cypern-Aktion der Vereinten Nationen waren Angehörige des Bundesheeres im österreichischen UN-Bataillon sowie im Hauptquartier (HQ) UNFICYP eingesetzt.

1. Das österreichische UN-Bataillon in Cypern (AUSCON = Austrian Contingent) war im türkisch besetzten Distrikt FAMAGUSTA im wesentlichen mit folgenden Aufträgen eingesetzt (Beilage 1):

- Überwachung der Feuereinstellungslinie bei DHERINIA und ATHNA aus 9 OPs (Observation posts = Beobachtungsstützpunkte);
- Überwachung des geräumten, türkisch kontrollierten Stadtteiles VAROSHA (FAMAGUSTA) aus 2 OPs;
- ständige Präsenz mit 2 LPs (Liaison posts = Verbindungsposten) in der KARPAS-Region (Panhandle = Pfannestiel, Nordostteil von Cypern), wo eine griechisch-cypriotische Minderheit von ca. 800 Menschen von der UNO humanitär betreut wird. Durch Abwanderung und Todesfälle sinkt diese Zahl jährlich (zuletzt um etwa 50 Personen).

Auch die nach der türkischen Besetzung des Nordteiles der Insel (Juli 1974) modifizierte Rahmenfunktion von UNFICYP (SR-Resolution 422 vom 15. Dezember 1977), nämlich

- "- Die Sicherheit und das Wohlergehen der Türkisch-Cyprioten und der Griechisch-Cyprioten zu schützen, wo immer sie eine Minderheit darstellen.
- Im Konfrontationsgebiet zwischen Nationalgarde und Türkischen Streitkräften an der Aufrechterhaltung des Waffenstillstandes sachkundig mitzuwirken.
- In enger Zusammenarbeit mit dem UN-Hochkommissar für Flüchtlinge und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in ganz Cypern zum humanitären Hilfsprogramm beizutragen."

blieb unverändert.

- 3 -

Zur Durchführung seiner Aufgaben war das Bataillon mit Jahresende 1984 wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

	Offiziere	Unter-offiziere	Chargen/Wehrmänner	Summe
Bataillonskommado mit Führungs- und Versorgungsstab	19	-	-	19
Stabskompanie mit Stabszug (Kommando-, Stabs-, Wirtschafts-, Instandsetzungs-, Kraftfahr- und Fernmeldegruppe, Sanitätsstaffel) und Pionierzug	1	36	70	107
1. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und zwei Jägerzügen sowie zwei Liaisonposts	3	12	67	82
2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und zwei Jägerzügen	3	13	64	80
	26	61	201	288
HQ UNFICYP	4	5	3	12
	30	66	204	300
	=====			

Die im Jahresverlauf geringfügig wechselnden Stärken des Kontingentes resultieren aus den verschiedenen Ablösungszeitpunkten im Hauptquartier UNFICYP bzw. aus vorzeitigen Repatriierungen (Unfall, familiäre Gründe etc.).

Zwischen den Rotationen Feber und Mai 1984 befanden sich 15 Pioniere (über dem Stand) im Einsatz, um als Handwerker die Unterbringungsqualität im Bataillons-Camp zu verbessern.

Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingentes sowie die übrige Zusammensetzung von UNFICYP sind als Beilage 2 angeschlossen.

- 4 -

2. Das zum Hauptquartier UNFICYP abgestellte Personal war in folgenden Funktionen eingesetzt:

- 1 Oberstleutnant bis September 1984 während 12 Monaten als Leiter der Abteilung für humanitäre Belange; *)
- 1 Major als Verbindungsoffizier zu den national-türkischen Streitkräften ab August 1984; *)
- 1 Major im Versorgungsstab;
- 1 Hauptmann als Adjutant des Force Commanders bis April 1984; *)
- 1 Hauptmann in der Operationsabteilung;
- 7 Unteroffiziere und Chargen als Kanzleipersonal und bei der Militärpolizei.

3. Sonstiges:

Mit insgesamt 300 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNFICYP ca. 12%.

Der bis Oktober 1984 als Bataillonskommandant eingesetzte Obstlt DORFMEISTER wurde von Obstlt BRANDNER abgelöst.

Den Zuschlag durch das UN-Generalsekretariat für die vierteljährlich in je 2 turns erfolgenden Teilablösungen über LARNACA erhielten 1984 - wie auch im Jahre 1983 - die Austrian Airlines. Die Rotationen wurden am 1. und 9. Feber, am 4. und 12. Mai, am 1. und 9. August sowie am 30. Oktober und am 7. November planmäßig durchgeführt.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 53 Kfz (davon 50 aus österreichischer Ausrüstung, und zwar 10 Steyr-Diesel, 22 Pinzgauer, 9 VW-Kombi, 4 VW-Golf sowie Sonder-Kfz) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,077.000 km zurück (im Vorjahr: 1,150.000 km).

*) Dieser Posten wird abwechselnd von Österreich, Dänemark und (fallweise) Schweden besetzt.

- 5 -

Das Bataillon wurde

- vom 25. bis 29. März vom Kommandanten des I. Korps,
- vom 17. bis 21. April vom Leiter der Sektion IV,
- vom 31. Mai bis 2. Juni vom Leiter der Sektion II, vom Chef des Kabinetts, vom Leiter des Presse- und Informationsdienstes, vom Leiter des Referates Auslandseinsatz der Generalstabsabteilung und von 12 österreichischen Journalisten,
- vom 6. bis 11. September vom Abgeordneten zum Nationalrat ROPPERT (Wehrsprecher der SPÖ) und vom Leiter der Generalstabsabteilung, sowie
- vom 6. bis 10. Dezember vom Militärkommandanten von WIEN

besucht. Anlässlich der Überreichung seines Beglaubigungsschreibens besuchte ferner der österreichische Botschafter in Griechenland und Zypern, Dr. AMRY, am 28. Mai die beiden Jägerkompanien in ihren Einsatzstreifen. Auf inoffizieller Basis erfolgte zusätzlich vom 6. bis 7. November im Rahmen der Truppenbetreuung ein Besuch von Prof. Fritz MULIAR, der begeistert aufgenommene Lesungen im Camp hielt.

Das Verhältnis des AUSCON zur türkisch-cypriotischen Verwaltung und zu den örtlichen nationaltürkischen Kommanden ist korrekt, wird jedoch betont pragmatisch gehandhabt; dies gilt auch für die Kontakte zu den griechisch-cypriotischen Behörden.

Das Kommando über UNFICYP führt seit 1. März 1981 der österreichische Generalmajor (Auslandsdienstgrad) Dipl-Ing GREINDL.

Abschließend ist hervorzuheben, daß dem Kontingent vom Hauptquartier UNFICYP neuerlich eine ausgezeichnete Moral und Dienstleistung bescheinigt wurde.

- 6 -

II. UN-Waffenstillstandsüberwachungskommission

(United Nations Truce Supervision Organization = UNTSO)

Die österreichische UN-Beobachtergruppe bei UNTSO war von Jänner bis (28.) August 1984 in der bisherigen Stärke von 10 Offizieren und 3 Sanitätsunteroffizieren (als "Medical Assistants" verwendet) eingesetzt und in den UN-Kontrollzentren JERUSALEM, DAMASCUS, TIBERIAS, AMMAN, BEIRUT und im Verbindungsbüro HELIOPOLIS/KAIRO eingeteilt. Das Tätigkeitsgebiet erstreckte sich wie bisher auf alle UN-Missionen im Nahen Osten, d.h. vom GOLAN, SÜDLIBANON und BEIRUT bis zu den letzten 4 UNO-Kontaktstellen auf der SINAI-Halbinsel (Beilage 3); der Fernmeldeknoten für diese Kontaktstellen (ISMAILIA) befindet sich westlich des Suez-Kanals.

Vom 26. Juni bis 9. September 1984 stellte Österreich den Kommandanten des aus drei Mann bestehenden Inspektionsteams in TEHERAN, Iran (UNIT = UN-Inspection Team). *) Da diese Personalmaßnahme zu Lasten des Kontingentes der UN-Beobachtergruppe erfolgte, wurde am 29. August ein weiterer (11.) Offizier als UN-Beobachter entsandt. Voraussichtlich wird der alte Stand von 10 Offiziere ab September 1985 durch Repatriierung wiederhergestellt sein.

Im Hauptquartier UNTSO in JERUSALEM ist der ständige Sitz von zwei Medical Assistants (Sanitätsunteroffizieren), die von dort aus laufend ihre Fahrten zur Überwachung der Hygiene, zur Durchführung von Impfungen und anderen sanitätsdienstlichen Maßnahmen in alle Einsatzräume, in denen Personal von UNTSO Dienst versieht, durchführen. Der dritte Sanitätsunteroffizier mit Sitz in BEIRUT hatte die Beobachterposten im Südlibanon und die "Observer Group BEYROUTH" zu betreuen. Diese Verwendung ist - wie auch die aller bei der

*) Die Bundesregierung hat dieser Verwendung am 19. Juni, der Hauptausschuß des Nationalrates am 27. Juni 1984 zugestimmt.

- 7 -

"Observer Group BEYROUTH" eingesetzten österreichischen Beobachteroffiziere - auf Grund der bekannten bürgerkriegsähnlichen Zustände in diesem Gebiet mit einem beträchtlichen Sicherheitsrisiko verbunden.

Der Dienstposten des Leiters des Verbindungsbüros (Chairman) in AMMAN, seit 1980 mit einem österreichischen Stabsoffizier besetzt, wird auch nach dessen Ablösung zum Ablauf des Berichtsjahres von Österreich weiterbetreut. Bei diesem LO/A (Liaison Officer/AMMAN) handelt es sich um eine Art UNO-Attaché mit Aufgaben der Information und Verbindung zwischen UNO-Dienststellen und jordanischen Behörden, wie Erledigungen bei VIP-Besuchen, Grenzübertritten (von und nach Israel), Abwicklung des UN-Flugverkehrs, etc. In diesem Zusammenhang ist auch erwähnenswert, daß zur österreichischen Botschaft ein ganz ausgezeichneter Kontakt besteht.

Chief of Staff UNTSO (ca. 300 Beobachteroffiziere aus 17 Staaten sowie ca. 230 Zivilpersonen) ist Generalleutnant E.A. ERSKINE (Ghana).

- 8 -

III. UN-Streitkräfte in Syrien

(United Nations Disengagement Observer Force = UNDOF)

1. Das österreichische UN-Bataillon (AUSTRIAN BATTALION = AUSBATT) ist unverändert in der unter syrischer Zivilverwaltung stehenden Truppentrennungszone (Area of Separation = AOS) zwischen Syrien und Israel vom Mt. HERMON (2.800 m) bis zur Straße DAMASCUS - KUNEITRA einschließlich eingesetzt (Beilage 4).

Seine Aufgaben umfaßten im Berichtszeitraum wie bisher:

- Überwachung dieses Sektors der AOS aus 19 Stützpunkten und 6 Außenposten auf ca. 35 km Luftlinie (wobei sich ein Stützpunkt und 4 Außenposten auf israelisch besetztem Gebiet befinden);
- Durchführung von 11 Fußpatrouillen und 7 Kfz-Patrouillen täglich sowie 13 weiteren (2 bis 3 mal wöchentlich) auf markierten, minengecheckten Pfaden.

Das Bataillon war zur Durchführung seiner Aufgaben mit Jahresende 1984 wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

	Offiziere	Unter-offiziere	Chargen/Wehrmänner	Summe
Bataillonskommando mit Führungs- und Versorgungsstab	16	-	-	16
Stabskompanie mit Stabszug, Fernmelde-, Pionier-, Wirtschaftszug; Nachschub-, Transport- und Instandsetzungszug; Sanitätsstaffel	4	49	139	192

- 9 -

1. Jägerkompanie mit Kommando- und Versorgungsgruppe sowie Edelweißzug (Alpinpersonal für die 4 Bergstütz- punkte)	2	15	48	65
2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe, Versorgungszug und 2 Jägerzügen (7 Stützpunkte)	4	22	88	114
3. Jägerkompanie; wie 2. Jägerkompa- nie (8 Stützpunkte)	4	22	84	110
	30	108	359	497
HQ UNDOF	12	10	16	38
	42	118	375	535
	=====			

Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingentes sowie die übrige Zusammensetzung von UNDOF ist als Beilage 5 angeschlossen.

Die zeitweilig geringfügig wechselnde Stärke des Kontingentes resultiert aus den verschiedenen Ablösungszeitpunkten im Hauptquartier UNDOF, bzw. - ebenso wie in Cypern - aus einzelnen vorzeitigen Repatriierungen.

Zwischen den Rotationen September und Dezember 1984 befanden sich 18 Pioniere (über dem Stand) als Handwerker beim Bataillon; sie wurden nach den benötigten beruflichen Qualifikationen ausgewählt und zur Verbesserung der Unterkunftsverhältnisse im Bataillonsbereich eingesetzt.

Im Berichtszeitraum lag das Aufgabenschwergewicht des Bataillons im wesentlichen unverändert auf den Gebieten

- 10 -

- Vergrößerung des Lebensraumes durch Aufstellen finnischer Fertigteilhäuser auf den "positions" (Stützpunkten) sowie Verbesserung der Lebensumstände;
- Beseitigung der witterungsbedingten Schäden an den Schutzraumbauten;
- körperliches Training und aufgabenorientierte Fortsetzung der Ausbildung;
- Ausbau des Camps und allgemeine Verschönerung des Lagers;
- Aufforstung im Bereich des Camps und auf einigen Stützpunkten.

2. Das zum Hauptquartier UNDOF abgestellte Personal wurde im Berichtszeitraum um zwei Offiziere aufgestockt und war in folgenden Funktionen eingesetzt:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 2.1 ab Juni: | |
| 1 Oberst des Generalstabes | Stabschef (zugleich stvKdt) UNDOF; *) |
| 2.2 bis April: | |
| 1 Oberstleutnant | Leiter der Operationsabteilung *) |
| 2.3 ab Juni: | |
| 1 Major | Stabsoffizier in der Operationsabteilung; *) |
| 2.4 ab September: | |
| 1 Hauptmann | Kommandant des Stabsquartiers und verantwortlich für Sport- und Betreuungsangelegenheiten; *) |
| 2.5 bis Juni: | |
| 1 Major | Leiter der Presseauswertungs- und Informationsabteilung; *) |
| 2.6 während des Berichtszeitraumes: | |
| 1 Oberstleutnantarzt | Leiter des Sanitätswesens UNDOF; |
| 2 Hauptleute | zwei der vier Duty Officer in der Operationsabteilung; |
| 1 Feldpostmeister | |
| 23 Unteroffiziere | Kanzleipersonal, Militärpolizei, Kraftfahrer und |
| Chargen/Wehrmänner | Wachen. |

*) bedeutet, daß dieser Posten abwechselnd von Österreich und Finnland besetzt wird.

- 11 -

3. Sonstiges:

Mit insgesamt 535 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNDOF (ohne UN-Beobachtern) unverändert 42%.

Der bis Ende August 1984 als Bataillonskommandant eingesetzte Obst SATTER wurde von Obstlt WARDEIN abgelöst.

Die Teilablösungsflüge wurden im Berichtsjahr nach Ausschreibung durch das UN-Generalsekretariat den Austrian Airlines zugeschlagen und planmäßig am 2. und 13. März, am 5. und 13. Juni, am 4. und 12. September sowie am 27. November und 5. Dezember durchgeführt.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 95 Kfz (davon 76 aus österreichischer Ausrüstung, und zwar 37 Steyr-Diesel, 31 Pinzgauer, 5 div. VW sowie 3 Sonder-Kfz) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,550.000 km zurück (im Vorjahr: 1,710.000 km).

Das Bataillon wurde am 14. März 1984 von Mr. URQHART (UN Under Secretary General for Special Political Affairs) besucht; auch der österreichische Botschafter in Syrien war im Berichtsjahr mehrmals offizieller Gast des Bataillons. Weitere Besuche erfolgten

- vom 29. März bis 4. April durch den Kommandanten des I. Korps,
- vom 2. bis 4. Juni 1984 durch den Leiter der Sektion II, den Chef des Kabinetts, den Leiter des Presse- und Informationsdienstes, den Leiter des Referates Auslandseinsatz der Generalstabsabteilung sowie von 12 Journalisten und einem Fernsteam des ORF,
- vom 27. August bis 3. September durch den Abgeordneten zum Nationalrat ROPPERT (Wehrsprecher der SPÖ) und den Leiter der Generalstabsabteilung,

- 12 -

- vom 27. August bis 6. September durch den stellvertretenden Leiter der für Budgetangelegenheiten zuständigen Präsidialabteilung B
- vom 8. bis 17. Dezember durch den Leiter der Abwehrabteilung des Heeres-Nachrichtenamtes, sowie
- vom 10. bis 16. Dezember durch den Militärkommandanten von WIEN.

Weitere inoffizielle Besuche statteten dem Bataillon Landespolitiker aus Kärnten sowie Journalisten der Tiroler Landeszeitung und der Neuen Zürcher Zeitung ab.

Seitens des Generalsekretariates der Vereinten Nationen wurde das Bataillon von drei führenden UNO-Beamten und schließlich am 8. August vom UN-Generalsekretär persönlich besucht.

Wie schon seit den früheren israelischen Operationen auf libanesischem Staatsgebiet hat sich auch im Berichtszeitraum eindeutig gezeigt, daß sowohl Israel als auch Syrien um die strikte Einhaltung der für die Golanhöhen geltenden Vertragsbestimmungen bemüht waren.

Die seit Feber 1982 von Israel nicht mehr zugelassenen Drusen-Familientreffen beim österreichischen Stützpunkt 16 auf Höhe der Ortschaft MAJDAL SHAMS wurden auch 1984 nicht aufgenommen.

Der vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen beschlossenen Mandatsverlängerung um jeweils 6 Monate ist Ende Mai und November von den Vertragsstaaten - ohne daß es besonderer Verhandlungen bedurft hätte - zugestimmt worden.

- 13 -

Kommandant von UNDOF ist seit Juni 1982 Generalmajor C.G. STÅHL (Schweden), der beabsichtigt, seine Funktion aus Altersgründen nur mehr bis Mai 1985 auszuüben; die Nachfolgefrage ist noch nicht geklärt.

- 14 -

IV. Finanzielles

1. Die von Österreich 1984 getragenen Mehrkosten betragen für:

AUSCON/UNFICYP	ca. 37,06 Millionen öS *)
UNTSO	ca. 4,21 Millionen öS
AUSBATT/UNDOF	ca. 10,48 Millionen öS *)
	<u>ca. 51,75 Millionen öS</u>
	(1983: 83,02 Millionen öS)

2. Mit Jahresende 1984 waren für die ab 1972 geleisteten Einsätze folgende Refundierungsansprüche noch offen:

AUSCON/UNFICYP	ca. 228,56 Millionen öS	(Ende 1983: 209,94 Mio öS)
AUSBATT/UNDOF	ca. 106,57 Millionen öS	(Ende 1983: 64,16 Mio öS)
	<u>ca. 335,13 Millionen öS</u>	
	(Ende 1983: 274,10 Millionen öS)	

Hiezu ist jedoch zu bemerken, daß sich diese Ansprüche durch Eingänge in den Monaten Jänner bis März 1985 um ca. 40 Millionen öS verringert haben.

*) Die erhebliche Reduzierung gegenüber 1983 ist im wesentlichen auf geringere Kosten des Sachaufwandes und den sich bei der Refundierung durch Umrechnung von US-Dollars in öS positiv auswirkenden gestiegenen Dollarkurs zurückzuführen.

- 15 -

3. Die für UNFICYP mit 565 \$, für UNDOF mit 1.048 \$ *) per Mann/Monat festgelegten Refundierungsquoten ergaben für 1984 auf Grund des Dollarkurses von durchschnittlich 19,90 öS eine Abdeckung der konkreten Personalkosten von

49 % bei UNFICYP (im Vorjahr: 45 %)

86 % bei UNDOF (im Vorjahr: 76 %)

4. Die Finanzierungsmöglichkeiten des Generalsekretariates der Vereinten Nationen für UNFICYP haben nach wie vor keine Besserung erfahren, sodaß weiterhin ein erheblicher Schuldenstand gegenüber allen Entsendestaaten besteht. In diesem Zusammenhang erscheint jedoch erwähnenswert, daß im Wege zweier Sonderzahlungen die offene Gesamtkostenabdeckung an Österreich, die im Vorjahr noch beim Stand Juni 1977 hielt, um ein Jahr auf Juni 1978 verringert werden konnte.

5. Für UNDOF (Golan) gehen die Refundierungen - wie bisher - regelmäßig und relativ prompt ein; der Rückstand beträgt gewöhnlich nur vier bis sechs Monate.

6. Zu den im Jahresbericht 1983 näher dargelegten und ausführlich begründeten Bemühungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung, mit dem Generalsekretariat der Vereinten Nationen zum Abschluß eines Zusatzvertrages über die Finanzierung und Versorgung der österreichischen UN-Kontingente zu gelangen, kann festgestellt werden, daß sich das UN-General-

*) hierin sind die Komponenten
- Mehrleistung für 10 % der Truppe (Spezialisten)
- Abgeltung für pers. Ausrüstung und Bewaffnung
bereits enthalten.

- 16 -

sekretariat hiez u inzwischen positiv geäußert hat. Seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung wurde daher bereits ein Rohentwurf der einzelnen Vertragspunkte an das Völkerrechtsbüro des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung übermittelt. Auf Grund der unumgänglichen Notwendigkeit, die Versorgung beider Kontingente sowie die derzeitige Handhabung des "Letter of Assist"-Systems aufrechtzuerhalten, müssen jedoch bis zum endgültigen Vertragsabschluß die vom Bundesministerium für Landesverteidigung und vom Generalsekretariat der Vereinten Nationen bzw. von den zuständigen UN-Hauptquartieren für praktikabel befundenen bisherigen Verfahren fortgesetzt werden.

- 17 -

V. Personelles

1. Am 31. Dezember 1984 betrug der Stand der Soldaten des österreichischen Bundesheeres, die im Rahmen von UN-Einsätzen in Auslandsverwendung standen, 833 Mann.

Eine Aufgliederung dieser Summe ergibt folgendes Bild (IST-Stärke)

	Offiziere	Unter-offiziere	Chargen/Wehrmänner	Summe
Österr. UN-Bataillon in Cypern	26	59	201	286
im Hauptquartier/UNFICYP	3	5	3	11
Österr. UN-Beobachtergruppe bei UNTSO	11	3	-	14
Österr. UN-Bataillon im Nahen Osten	29	113	350	492
im Hauptquartier/UNDOF	7	14	9	30
	76	194	563	833
	=====			

Die Gründe für die zeitweise Nichtübereinstimmung der SOLL- und IST-Stärken wurden bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Kontingentsgliederungen bereits näher ausgeführt.

2. Das Verhältnis zwischen Berufssoldaten und Reservisten (alle in den aoPD gestellten Soldaten) hat sich gegenüber dem vergangenen Berichtsjahr von ca. 1 : 3 auf ca. 1 : 4 geändert.

- 18 -

Beim Führungspersonal ist wieder ein Anteil von ca. 50 % Reserveoffizieren festzustellen, der Anteil der Reserveunteroffiziere ist von ca. 27 % (Vorjahr) auf 30 % angestiegen.

3. Bis 31. Dezember 1984 gelangten im Rahmen von UN-Operationen insgesamt 20.087 Soldaten des Bundesheeres zum Einsatz.

Das Österreichische Sanitätskontingent während des UNO-Einsatzes im Kongo (1960/63) blieb hierbei unberücksichtigt, da es sich de iure nicht um eine Einheit des Bundesheeres gehandelt hat.

Hievon entfielen

- | | |
|--|--------------|
| - auf UNEF (Ägypten 1973/74) | 720 Mann |
| - auf UNTSO (UN-Beobachter ab 1967) | 150 Mann |
| - auf UNFICYP (einschl. Feldlazarett
in Cypern ab 1964) | 8.619 Mann |
| - auf UNDOF (Golan ab Juni 1974) | 10.598 Mann. |

Im Berichtszeitraum wurden 1.633 Mann in die Einsatzräume geflogen und 1.630 Mann nach Österreich repatriiert.

Am 11. Dezember 1984 betrug der Stand an gültigen Freiwilligenmeldungen 9.163 (davon 418 Reserveoffiziere und 424 Reserveunteroffiziere).

- 19 -

VI. Allgemeines

1. Auch im Berichtsjahr 1984 war die Zusammenarbeit mit anderen Kontingenten durchwegs problemlos und herzlich. Sowohl das Kontingent in Cypern als auch jenes am Golan wurde wieder von hochrangigen politischen und militärischen Vertretern anderer Entsendestaaten besucht.

Es darf angenommen werden, daß diese Kontakte - wie im übrigen auch die auf österreichische UN-Einsätze bezugnehmenden Kurzeinweisungen für hochrangige ausländische Politiker und Militärangehörige im Bundesministerium für Landesverteidigung - die bisherige internationale Würdigung der friedenserhaltenden Beiträge Österreichs weiter gefestigt haben.

Eine vom Generalsekretariat der Vereinten Nationen mit Stand 1. Jänner 1985 erstellte Stärkeübersicht aller dzt. an "UN Peace-keeping missions" beteiligten Entsendestaaten ist als Beilage 6 *) angeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt war jeder 11. UNO-Soldat Österreicher.

2. Im Berichtszeitraum wurden bei beiden Kontingenten insgesamt 30 Disziplinarstrafen verhängt und 24 Disziplinar- bzw. Strafanzeigen erstattet.

Während dieser Zeit standen - einschließlich der Ende 1983 bis Ende 1984 bei den UN-Kontingenten Dienst versehenden Soldaten - etwa 2.100 Mann in Auslandsverwendung.

*) Diskrepanzen in den diversen Zahlenangaben sind - wie bereits mehrfach ausgeführt - auf unvermeidbare Nichtübereinstimmungen der SOLL- und IST-Stärken zurückzuführen.

- 20 -

Daraus ergibt sich eine auf die Kategorie "Dienstvergehen" zu zählende Bestrafungsrate von 2,5 % (1982: 3,6%; 1983: 1,7%); dieser leichte Anstieg ist durchaus als im Bereich des langjährigen Durchschnittes liegend zu bezeichnen.

3. Die Weihnachtsbetreuung 1984 durch das Ressort erfolgte im Umfang von ca. öS 110.000,--.

Zusätzlich spendeten wieder fast alle Landeregierungen gemeinsam eine Summe von rund öS 149.000,--, die über die "Verbindungsstelle der Bundesländer" dem Bundesministerium für Landesverteidigung für die UNO-Kontingente zur Verfügung gestellt wurde.

Um dieses Geld konnte den Bataillonen wieder ein Großteil jener Wünsche erfüllt werden, die aus Budgetmitteln nicht abzudecken gewesen wären. So konnten z.B. dem Bataillon am Golan 13 Waschmaschinen, weiters Plattengriller und Bügeleisen, dem Bataillon in Cypern 3 Videorecorder und 5 Farbfernsehergeräte zugeführt werden.

Zusätzlich sandten fast alle Landesregierungen Spezialitäten der Bundesländer an ihre Landsleute.

Christbäume für das Bataillon am Golan (die Einfuhr nach Cypern ist wegen Schädlingsgefahr verboten) wurden von der Land- und Forstwirtschaft am Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG zur Verfügung gestellt.

Sowohl die Truppe als auch das Bundesministerium für Landesverteidigung haben den Initiatoren und allen sonst befaßten Stellen den Dank ausgesprochen.

4. Im Berichtszeitraum gab es beim Bataillon in Cypern drei tragische Todesfälle.

- 21 -

Im Jänner verstarb ein Soldat an der Wiener Universitätsklinik infolge von Schädelverletzungen, die er sich bei einem selbstverschuldeten Motorradunfall außer Dienst in Cypern zugezogen hatte. In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, daß die Anmietung von Motorrädern beim österreichischen Kontingent seit Einsatzbeginn im Jahre 1972 strikt verboten ist, da wegen des Linksverkehrs, des allgemeinen Straßenzustandes und des landesüblichen Verkehrsverhaltens stets ein erhöhtes Unfallrisiko vorliegt. Nach einer Stabilisierungsphase auf der Intensivstation im englischen Militärspital in AKROTIRI wurde der Schwerverletzte auf Empfehlung des behandelnden Arztes, der für den Verunglückten nichts weiter tun konnte, mit der Flugambulanz nach Österreich geflogen. Die Verlegung von SCHWECHAT in die Universitätsklinik erfolgte mittels eines Heereshubschraubers.

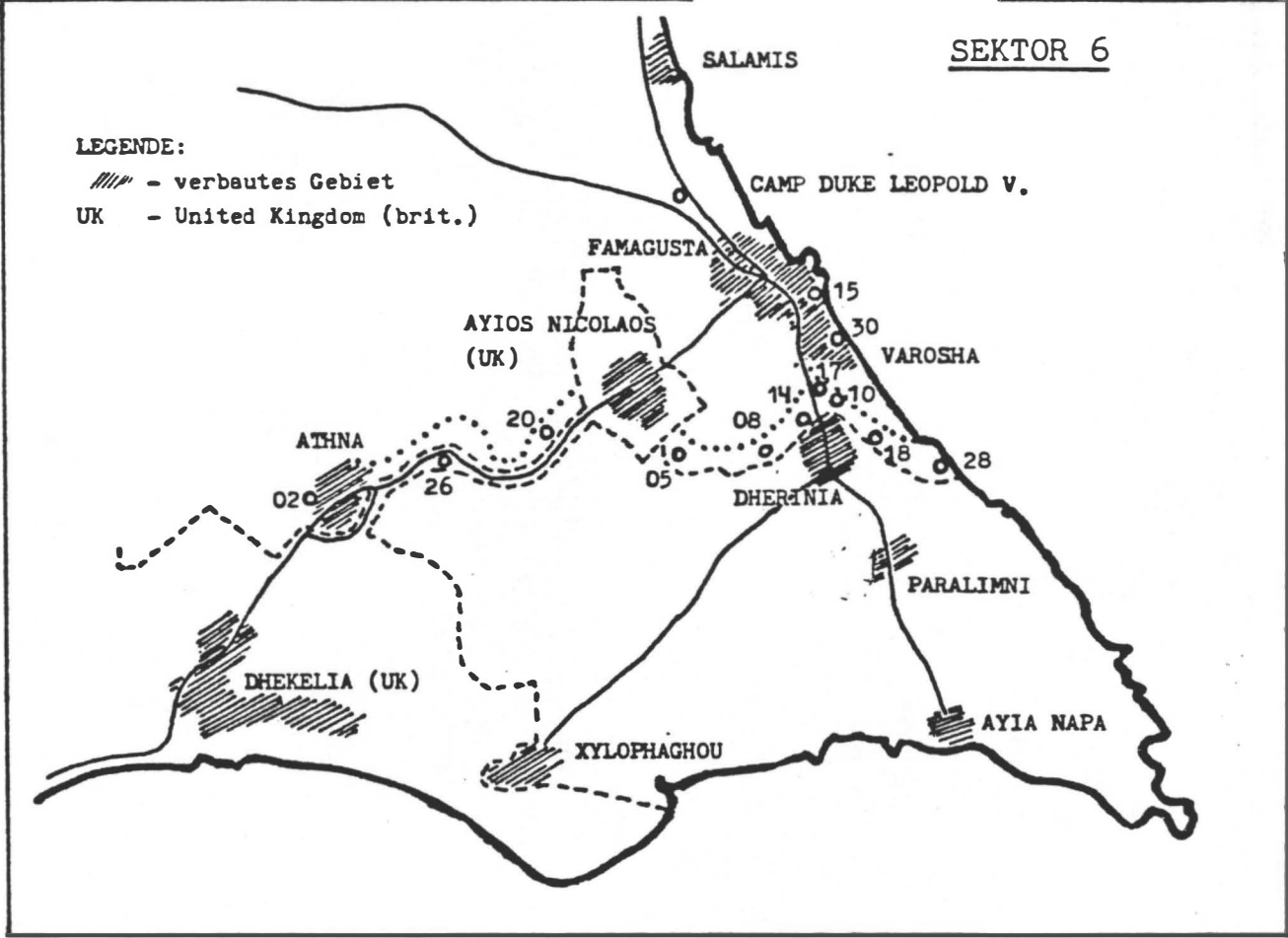
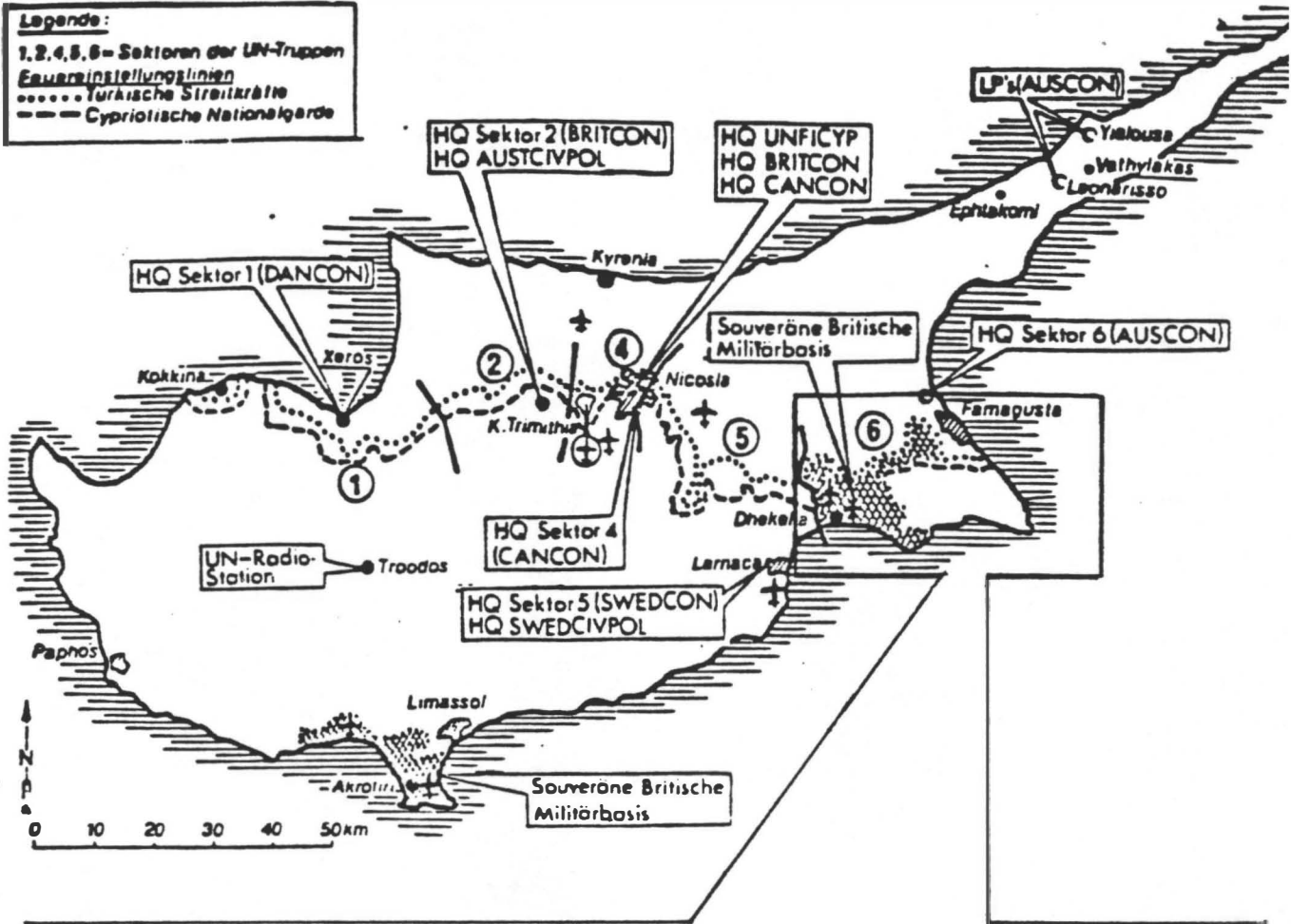
Im Juni wurde ein Wachsoldat durch einen Schuß aus der Waffe seines ihn ablösenden und hiebei die Sicherheitsbestimmungen gröblichst mißachtenden Kameraden getötet. Der schuldtragende Soldat wurde in Österreich zu einer bedingten Gefängnisstrafe verurteilt. Dieser Vorfall war Anlaß für das Hauptquartier UNFICYP, die Bestimmungen betreffend den Zustand der Waffe während des Wachdienstes zu ändern.

Im November verübte ein Offizier aus nach wie vor völlig ungeklärten Gründen Selbstmord. Weder die Untersuchungen des Bataillonskommandos, noch jene des UN/SIS (Special Investigation Service) ließen irgendein Motiv dienstlicher oder privater Art erkennen.

- 22 -

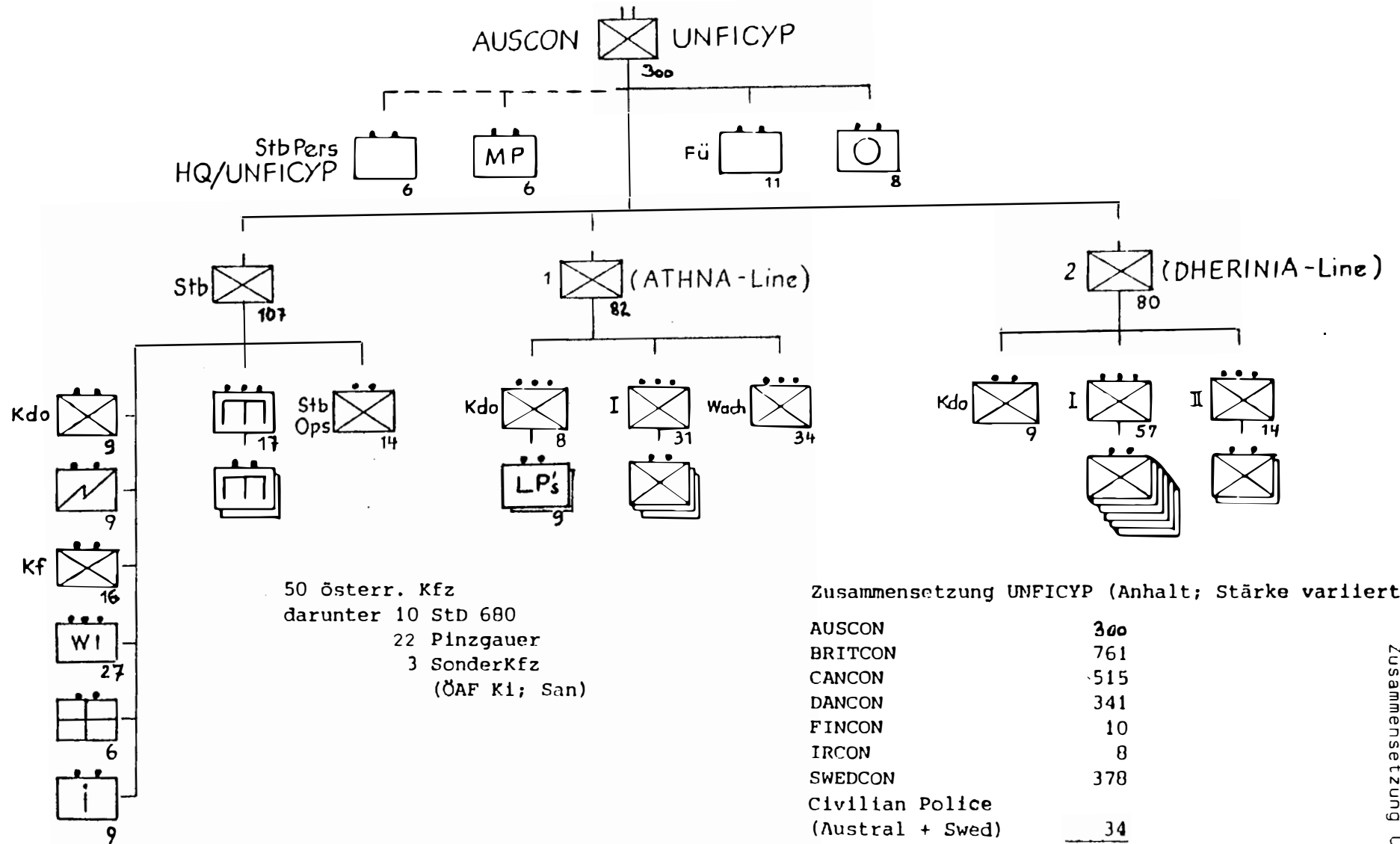
5. Betreffend die Frage nach dem Nutzen, den das österreichische Bundesheer aus der Teilnahme an diesen UNO-Einsätzen zieht, bzw. inwiefern die von Österreich dafür eingesetzten Mittel eine gewisse Kompensation erfahren, verweise ich auf meine diesbezüglichen Ausführungen im Bericht über das Jahr 1983.
6. Zum Abschluß dieses Berichtes darf darauf hingewiesen werden, daß in der Reihe "Truppendienst-Taschenbuch" etwa ab Mitte 1985 ein "Handbuch für Soldaten im Dienst der Vereinten Nationen" zur Verfügung stehen wird. Dieses Taschenbuch wird sowohl die wichtigsten Aspekte der Teilnahme Österreichs an den friedenserhaltenden Operationen der UNO erläutern, als auch für künftige Freiwillige besonders interessante Bereiche behandeln; darüber hinaus wird das Handbuch für die sogenannten "UN-Veteranen" eine Erinnerung an ihren Einsatz sein und durch nachträgliche Informationen auch Zusammenhänge, die während des Einsatzes unklar geblieben sind, leichter erkennen lassen.

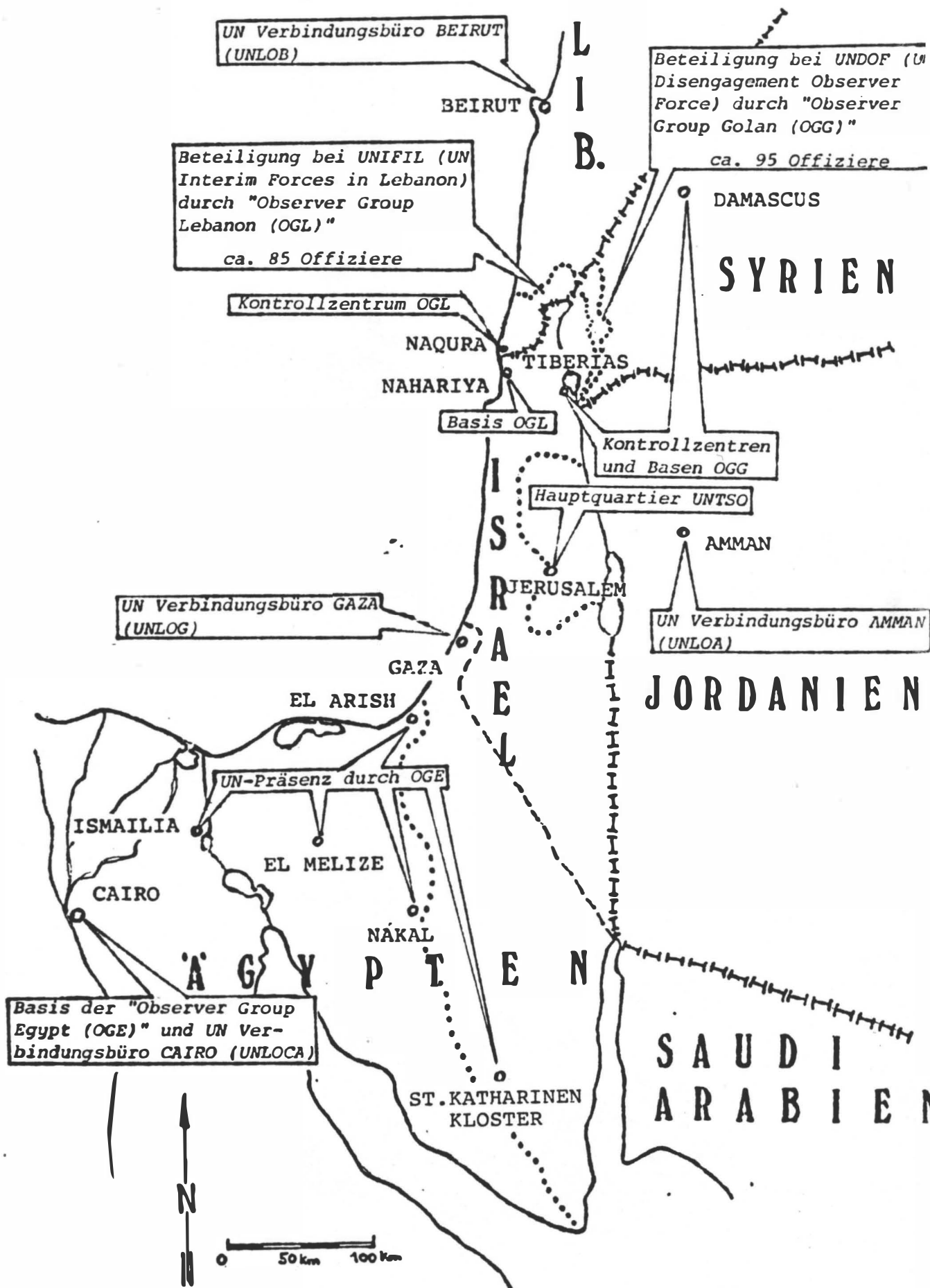
6 Beilagen



GLIEDERUNG

Österr. UN-Bataillon in Cypern (AUSCON/UNFICYP), ehemals: UNAB

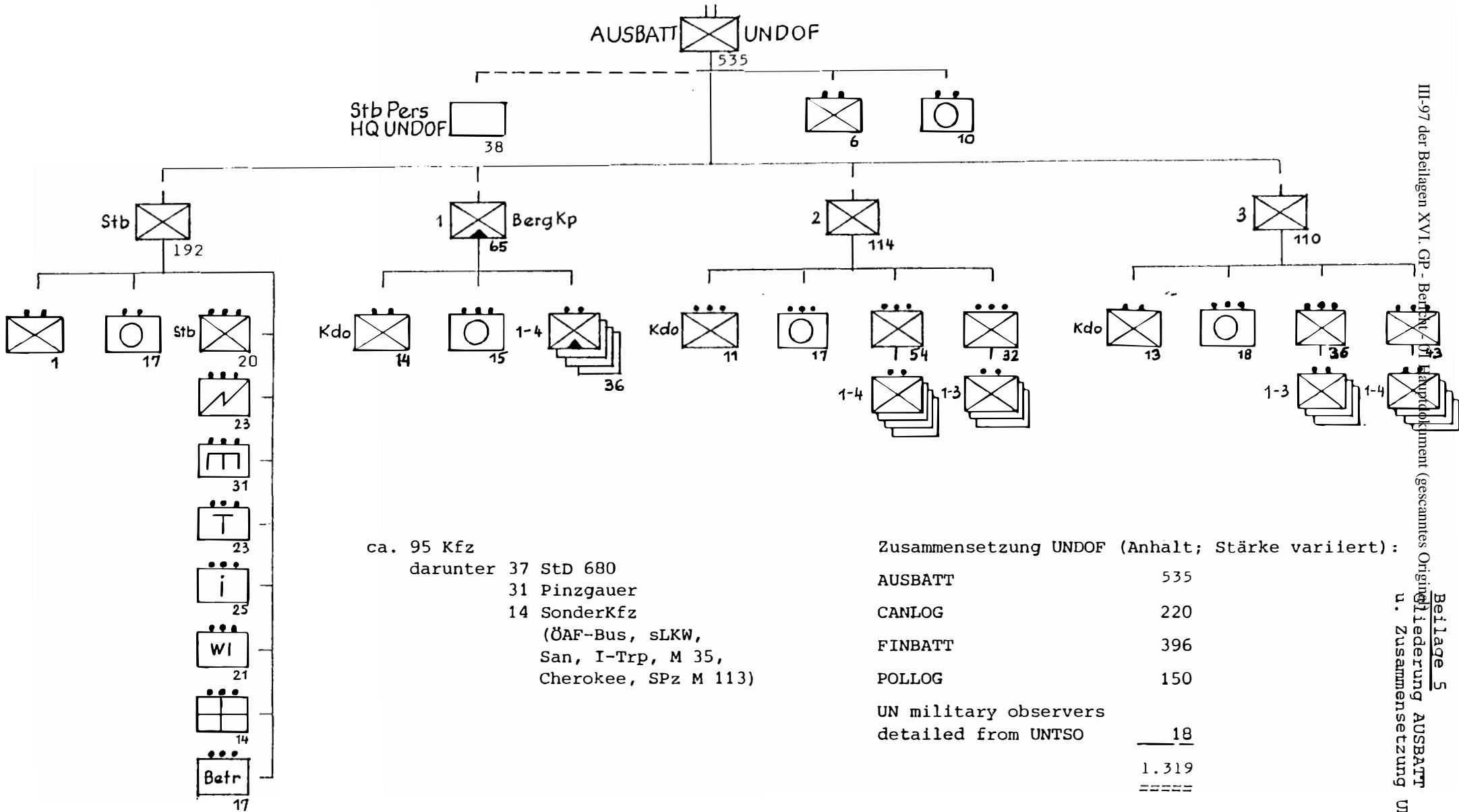






GLIEDERUNG

Österr. UN-Bataillon im Nahen Osten (AUSBATT/UNDOF)



SERIAL	COUNTRIES	MISSIONS					TOTAL
		UNTSO	UNMOGIP	UNFICYP	UNDOF	UNIFIL	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)	(g)	(h)
1	Argentina	6					6
2	Australia	12	6	(20*)			18
3	Austria	14		299	528		841
4	Belgium	5	2				7
5	Canada	21		514	217		752
6	Chile	9	3				12
7	Denmark	12	6	341			359
8	Fiji					628	628
9	Finland	22	4	10	424	525	985
10	France	25				1,380	1,405
11	Ghana					768	768
12	Ireland	21		8		738	767
13	Italy	8	6			48	62
14	Netherlands	14				163	177
15	New Zealand	4					4
16	Norway	17	4			859	880
17	Poland				151		151
19	Sweden	38	8	(16*) 377		143	566
20	Union of SSR	32					32
21	United Kingdom			762			762
22	USA	35					35
23	Uruguay		1				1
	TOTAL	295	40	2,311	1,320	5,252	9,218

* Civilian Police

Erläuterung der im Jahresbericht nicht vorkommenden Abkürzungen:

d) UNMOGIP = UN Military Observer Group India/Pakistan (seit 1949)

g) UNIFIL = UN Interim Force in Lebanon (seit 19.3.1978)